

NIEDERSCHRIFT  Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

## Auszug aus dem Protokoll

(...)

### Antrag Nr. 162 (S. 242): Zwei Stellen Sanierungsmanager (GRÜNE)

**Stadträtin Lisbach (GRÜNE):** Mit diesem Antrag auf zwei Sanierungsmanager wollen wir die Entwicklung Umsetzung energetischer Quartierskonzept voranbringen. Mit Alt-Rintheim ist schon ein erster Schritt gemacht worden. Das muss jetzt umgesetzt werden. Das soll in anderen Stadtteilen und Quartieren weitergehen. Für diese Umsetzung braucht es aus unserer Sicht zwei Stellen. Das sieht die Stadtverwaltung offenbar auch so. Das freut uns. Dass diese nicht beim HGW sondern bei der KEK angesiedelt werden sollen, finden wir auch wunderbar.

Noch nicht so ganz zufrieden sind wir mit den Aussagen zu den Mitteln, die dafür eingestellt werden sollen. 65 % werden sowieso durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau gefördert. Es sind jetzt also noch 35 % dieser beiden Stellen und Sachkosten zu finanzieren. Jetzt will die Stadt offenbar nur 15 % übernehmen. Der Rest ist noch unklar. Soll der aus dem laufenden Budget der KEK kommen oder gibt es dafür noch irgendwelche Sponsoren? Uns wäre wichtig, dass dieses Geld auf jeden Fall im Haushalt eingestellt wird, also auch diese 20 %, die jetzt offenbar noch fehlen, gerne auch mit Sperrvermerk, so dass man noch nach anderen Möglichkeiten, auch Fördermöglichkeiten suchen kann.

Aber wir halten den Antrag, was den Umfang angeht, insoweit aufrecht, sind aber damit einverstanden, das dann über die KEK laufen zu lassen.

**Stadtrat Brenk (CDU):** Wie Sie sehen, hat die Stadtverwaltung vorgeschlagen, den Antrag abzulehnen. Wir wollen diesem Antrag auch so, wie die Verwaltung ihn vorgelegt hat, folgen.

An die Antragsteller: Für die Zuschüsse ist die Stadtverwaltung Karlsruhe zuständig. Die Zuschüsse können, wie Sie der Vorlage entnommen haben, auch an Unternehmen mit einem kommunalen Hintergrund weitergegeben werden. Unter dem Gesichtspunkt, dass wir eine angespannte Haushaltslage haben und grundsätzlich sparen wollen, folgen wir dem Antrag der Stadtverwaltung und empfehlen, den Antrag abzulehnen.

**Stadtrat Dr. Fehler (SPD):** Die SPD-Fraktion zeigt sich mit der Antwort der Verwaltung zufrieden. Wir sehen es so, dass das Thema Quartierssanierung beim KEK gut aufgehoben ist. Die Schaffung weiterer Stellen, auch im Hinblick auf die in anderen Beiträgen diskutierte Schaffung von Doppelstrukturen, sehen wir nicht als wegweisend. Von daher werden wir den Antrag in der vorgelegten Form ablehnen.

**Der Vorsitzende:** Sie haben die Antwort der Verwaltung gelesen. Wir brauchen für diese Stellen gegebenenfalls zusätzliche Mittel, die wir aber innerhalb der Bezuschussung aus unseren Mitteln als möglich betrachten. Von daher brauchen wir aus unserer Sicht keine zusätzlichen Mittel einzustellen, sagen Ihnen diese zwei Stellen dann auf diese Weise zu. Von daher würde ich doch denken, dass wir den Antrag damit als **erledigt** betrachten können. Wir würden Ihnen dann auch, was den Vollzug und die Abwicklung betrifft, darüber berichten wollen. Wenn das für Sie in Ordnung wäre, dann kommen wir da dem gemeinsamen Ziel näher.

**Stadträtin Lisbach (GRÜNE):** Uns ist einfach wichtig, dass die KEK das Geld zusätzlich bekommt. Wenn Sie das in Aussicht stellen, ist das in Ordnung. Dann **verzichten** wir auf Abstimmung.

**Der Vorsitzende:** Das würden wir so in Aussicht stellen und melden dann Vollzug.

(...)